



## Großes Interesse für Wein aus Oberösterreich

Zahlreiche Weinfreunde aus ganz Oberösterreich überzeugten sich bei der Jahrgangspräsentation der OÖ. Winzer am 12. Mai von der Qualität des oberösterreichischen Weins in der Landwirtschaftskammer OÖ. „Die gut 30 oberösterreichischen Winzerinnen und Winzer produzieren Top-Wein-Qualitäten und die Landwirtschaftskammer bietet mit ihrem Know-how die entsprechende Begleitmusik für eine professionelle Vermarktung“, betonte Mag. Franz Waldenberger, Präsident der Landwirt-

schaftskammer OÖ, bei der Veranstaltung.

Bild (v.l.): Klaus Stumvoll, Geschäftsführer des Weinbauverbandes OÖ, LK-Vizepräsident ÖR Karl Grabmayr, Kammerdirektor Mag. Karl Dietachmair, Leo Gmeiner, Präsident des OÖ. Weinbauverbandes, Agrar-Landesrätin Michaela Langer-Weninger, PMM, LK-Präsident Mag. Franz Waldenberger und DI Helmut Feitzlmayr, Leiter der Abteilung Pflanzenbau der LK OÖ.

LK OÖ/Frei-Ollmann

## Mechanische Beikrautregulierung – Was gibt es zu beachten?

Der mechanische Pflanzenschutz beginnt schon vor der Aussaat mit dem Abschleppen der Felder. Der erste Striegeleinsatz ist das Blindstriegeln.

**DI Marion Gerstl**

Das Blindstriegeln erfolgt kurz vor dem Durchstoßen der Kulturpflanzen durch den Boden, daher der Begriff „blind“. Die Arbeitstiefe liegt bei zwei bis drei Zentimetern. Das Blindstriegeln erstreckt sich im Zeitrahmen von drei bis acht Tagen nach der Saat, abhängig von der Befahrbarkeit des Bodens und der Kulturentwicklung. 70 Prozent der Beikräuter werden durch das Striegeln verschüttet und 30 Prozent ausgerissen. Unter optimalen Voraussetzungen verbessert das Striegeln die Bodendurchlüftung

und somit auch die Mobilisierung von Nährstoffen.

Bei der Hacke wird das Unkraut mittels Schar, z.B. Gänsefuß- oder Flachhackschare bzw. Winkelmesser, in der Reihe abgeschnitten, entwurzelt und verschüttet. Das Unkraut in der Reihe wird durch eine nachlaufende Fingerhacke oder durch ein Häufelblech verschüttet.

Sind die Kulturpflanzen noch sehr klein, werden diese durch Schutzbleche, die am Hackgerät angebracht sind, geschützt.



Einsatz des Rollstriegels bei Sojabohne. BWSB

Je genauer sich das Hackband zur Reihe einstellen lässt, desto besser ist der Effekt der mechanischen Beikrautregulierung. Die Reihenweiten der Hacke sind je nach Abstand der Kultur mechanisch oder auch hydraulisch einzustellen.

Um das Hackgerät exakt zu steuern, haben sich Systeme wie RTK, Ultraschall und die Steuerung durch Kameras am Markt etabliert. Ebenso liefern sich Start-ups ein Kopf-an-Kopf-Rennen, wer den ersten einsatzfähigen Feldroboter auf den Markt bringen wird. Einige dieser Roboter werden bereits im Gemüse- bzw. Zuckerrübenanbau eingesetzt.

Entscheidend bei jeder mechanischen Maßnahme ist, auf die Befahrbarkeit des Bodens sowie auf das Wetter zu achten. Nach einer mechanischen Maßnahme sollte es ein bis zwei Tage nicht regnen, nach dem Striegeln darf kein Frost sein. Besondere Vorsicht gilt bei ab-

tragsgefährdeten Flächen!

■ Videos vom Einsatz diverser Hack- und Striegelgeräte in unterschiedlichen Kulturen sind auf dem YouTube-Kanal der Landwirtschaftskammer OÖ abrufbar:



■ Ende Mai bzw. Anfang Juni ist ein Striegelfeldtag in Dietach (Bezirk Steyr) geplant. Dort werden diverse Striegelgeräte bei Sojabohne präsentiert. Das genaue Datum wird zehn Tage vor der Veranstaltung über lk-online sowie die BWSB-Homepage bekannt gegeben.

■ Mehr Details: Bioberatung unter T 050/6902-1450, E biolandbau@lk-ooe.at bzw. unter www.bwsb.at.